



Foto: Pressefoto GFW-Duisburg: Volksbank Rhein-Ruhr e.G.

Wirtschaft

[Alle Artikel](#)

[Alle Termine](#)

[Empfehlung](#)

GFW Duisburg
die Wirtschaftsförderung



GRIID bietet hellen Köpfen Raum für innovative Ideen

Gründungsinitiative Innovation Duisburg geht an den Start

Duisburg. „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, wusste bereits Hermann Hesse. Besagter Zauber soll potenziellen Existenzgründern bald zuteil werden. Damit innovative Ideen heller Köpfe wachsen können, wird das Projekt „Gründungsinitiative Innovation Duisburg“ ins Leben gerufen. „Den Boden dafür bereitet, hat der erfolgreiche Start Up Duisburg Existenzgründerpreis und das small business management (sbm)-Projekt der Universität Duisburg-Essen. Dieses existiert seit zehn Jahren und ist bei Wirtschaft und Banken hoch angesehen“, weiß sbm-Projektleiter Professor Dr. Volker Breithecker von der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Mercator School of Management an der Universität Duisburg-Essen.

GRIID – ein Wettbewerb für ideenreiche Gründungswillige

Während in der Vergangenheit mehrheitlich universitäre Ausgründungen vorgenommen wurden, soll das Projekt jetzt auf ein breiteres Fundament gestellt werden. Damit erweitert sich die Zielgruppe auf alle potenziellen Existenzgründer am Standort – ganz gleich, ob diese eine Ausgründung aus der Universität, aus einem Angestelltenverhältnis oder aus der Arbeitslosigkeit heraus anstreben. „Der Mittelstand gehört zu den tragenden Säulen unserer Gesellschaft. Hier Unternehmen nachwachsen zu lassen, um diese dann nachhaltig zu fördern, ist originäre Aufgabe der Wirtschaftsförderung“, unterstreicht Ralf Meurer, Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW Duisburg).

Neben der GFW Duisburg und der Universität Duisburg-Essen (UDE) gehören zu den Projektpartnern unter anderen das small business management (sbm)-Projekt der Universität, die Sparkasse Duisburg, die Volksbank Rhein-Ruhr e.G., die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer (IHK), die Stadt Duisburg, das Immobilien Management Duisburg (IMD), das Fraunhofer Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme, Infineon und HDI Gerling. Derzeit vereinen sich 18 Partner in dem Projekt; der Kreis der Unterstützer ist aber offen – weitere interessierte Unternehmen sind willkommen.

Stimmen der Initial-Partner

„Als örtliches Kreditinstitut ist es uns wichtig, hiesige Existenzgründer tatkräftig und nachhaltig zu unterstützen. So haben wir in der Vergangenheit das Projekt sbm unterstützt und so werden wir in Zukunft GRIID fördern und damit einen Beitrag zur weiteren prosperierenden Entwicklung des Standortes leisten“, betont Dr. Joachim Bonn, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Duisburg. Hermann-Josef Kanders, Mitglied des Vorstandes der Volksbank Rhein-Ruhr e.G., bekennt: „Es ist nicht nur unsere soziale Verantwortung als regionale Bank, Existenzgründern unter die Arme zu greifen, sondern auch eine Herzensangelegenheit.“ Rüdiger Helbrecht, Stellvertretender Geschäftsbereichsleiter der Niederrheinischen IHK, hebt hervor: „Gerade in Krisenzeiten und angesichts des anhaltenden Strukturwandels gilt es, innovative Gründungen am Standort Duisburg zu forcieren, damit wir auch künftig den Wettbewerb mit anderen Regionen erfolgreich bestehen können.“

So funktioniert GRIID

GRIID feiert Premiere am 27. November 2009. Los geht es ab 14.30 Uhr im Neudorfer

Technologiezentrum Tectrum mit einer begleitenden Mes-se, auf der sich potenzielle Existenzgründer bei lokalen Institutionen rund um das Thema informieren können. Weiter geht es ab 15.30 Uhr mit der feierlichen Eröffnungsveranstaltung, an die sich ein Ideenwettbewerb anschließt. Alle Gründungswilligen haben dann bis zum 29. Januar 2010 die Gelegenheit, den GRIID-Projektverantwortlichen ihre Unternehmensidee zu „servieren“, sprich einzureichen. Die besten 30 werden dann von einer Jury, bestehend aus Vertretern von Wirtschaftsunternehmen, der Niederrheinischen IHK, der UDE sowie der GFW Duisburg, ausgewählt. Für diese so ausgewählte Gruppe beginnt im März 2010 ein fünfmonatiges Seminar- und Workshop-Angebot. In diesem Rahmen wird den Teilnehmern durch erfahrene Praktiker unternehmerisches Know-how vermittelt; kurzum: Sie lernen alles, was für eine erfolgreiche Unternehmensführung unerlässlich ist.

Vernetzung und berufliches „Zuhause“

Da jedes erfolgreiche Unternehmen seinen Anfang mit einem Business-plan nimmt, werden die Kursteilnehmer auch befähigt, einen solchen zu erstellen. Die drei besten der am Workshop-Ende eingereichten Businesspläne werden prämiert. Doch damit nicht genug. Da GRIID neben der Wissensvermittlung auch auf Nachhaltigkeit setzt, vernetzen die Projektpartner die künftigen Macher bei Gründerstammtischen mit wichtigen Akteuren aus der lokalen Wirtschaft, aus Institutionen, Banken und Verwaltung. Darüber hinaus wird es den Nachwuchsunternehmern in spe ermöglicht, auf einer Absolventenmesse Kontakte zu Geschäfts- und Kooperationspartnern von morgen zu knüpfen. Schließlich soll ein Gründerzentrum eingerichtet werden, in dem die „Start Ups“ ein erstes berufliches „Zuhause“ beziehen können – zu günstigen Mietpreisen und in örtlicher Nähe zu einem versierten Ansprechpartner des GRIID-Projektes.

Verfasst am 16.11.2009 um 18:22 von

GFW Duisburg

In Verbindung stehende Nachrichten:

 [GRIID ruft Gründungswillige auf, Geschäftsideen einzureichen - 26.11.09 11:11](#)

Veröffentlicht in [DUISBURG](#), [Top-Meldung](#), [WIRTSCHAFT](#)



Bitte geben Sie hier das Wort ein, das im Bild angezeigt wird.
Wenn Sie das Wort nicht lesen können, [klicken Sie bitte hier](#).

Emailbenachrichtigung bei neuen Kommentaren



[weiter](#)

[weiter](#)

[weiter](#)